

Edmund Pi#kniewski

† 28. August 1903; * n. e.

Katholik

Sohn des Kaufmanns Carl P. und seiner Ehefrau Walerja aus Berlin, 1920 Aufnahme in der Ober-Tertia des Luisenstädtischen (humanistischen) Gymnasiums und Bewerbung um die Aufnahme am Privatgymnasium der Salesianer zu Unter-Waltersdorf bei Wien und später in die Ober-Sekunda des Askanischen Gymnasiums, 1921 Rückkehr nach Berlin, 1922 Wunsch nach Aufnahme am Collegium Germanicum in Rom.

Zusatz:

Möglicherweise handelt es sich bei dem Verfasser der juristischen Dissertation in Leipzig aus dem Jahr 1941 zur "Verfassung und Verwaltung der gemeindlichen Sparkassen nach Reichs- und preussischem Recht" um die gleiche Person. 1955 übernahm ein Edmund Pi#kniewski verschiedene redaktionelle Arbeiten beim Akademie-Verlag in Berlin. Vom 4. bis 8. September 1962 nahm Edmund Pi#kniewski an der Internationalen Tagung der Fachgruppe Alte Geschichte der Deutschen Historiker-Gesellschaft in Stralsund teil und veröffentlichte 1964 den Beitrag "Die Rechtsstellung des Verpächters und Pächters in den Landpachtverträgen im Lichte der griechischen Papyri".

Quellen:

Edmund Pi#kniewski an Pius XI. vom 4. Oktober 1922; [Dokument Nr. 9840](#).

Literatur:

PI#KNIEWSKI, Edmund, Die Rechtsstellung des Verpächters und Pächters in den Landpachtverträgen im Lichte der griechischen, in: WELSKOPF E. Ch. (Hg.), Neue Beiträge zur Geschichte der Alten Welt. 2. Internationale Tagung der Fachgruppe Alte Geschichte der Deutschen Historiker-Gesellschaft vom 4. bis 8. September 1962 in Stralsund, Bd. 1: Alter Orient und Griechenland, Berlin 1964, S. 343-353.

GND-Nr. [105981095](#), **VIAF-Nr.** [17701332](#)

Empfohlene Zitierweise:

Edmund Pi#kniewski, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Kurzbiografie Nr. 1099, URL: www.pacelli-edition.de/gnd/105981095. Letzter Zugriff am: 01.12.2023.